

# *Gemeinde-Info*

Nr. 87 Oktober // November 06



*Jedes Ereignis,  
alles auf der Welt hat seine Zeit.*

Prediger 3,1



Freie Christengemeinde Wetzikon // SPM

# Editorial

Alles hat seine Zeit

<sup>1</sup> Jedes Ereignis, alles auf der Welt hat seine Zeit: <sup>2</sup> Geborenwerden und Sterben, Pflanzen und Ausreissen, <sup>3</sup> Töten und Heilen, Niederreissen und Aufbauen, <sup>4</sup> Weinen und Lachen, Klagen und Tanzen, <sup>5</sup> Steinewerfen und Steinesammeln, Umarmen und Loslassen, <sup>6</sup> Suchen und Finden, Aufbewahren und Wegwerfen, <sup>7</sup> Zerreißen und Zusammennähen, Reden und Schweigen, <sup>8</sup> Lieben und Hassen, Krieg und Frieden.

<sup>9</sup> Was also hat der Mensch davon, dass er sich abmüht? <sup>10</sup> Ich habe erkannt: Gott legt ihm diese Last auf, damit er schwer daran zu tragen hat. <sup>11</sup> Für alles auf der Welt hat Gott schon vorher die rechte Zeit bestimmt. In das Herz des Menschen hat er den Wunsch gelegt, nach dem zu fragen, was ewig ist. Aber der Mensch kann Gottes Werke nie voll und ganz begreifen.

<sup>12</sup> So kam ich zu dem Schluss, dass es für den Menschen nichts Besseres gibt, als sich zu freuen und das Leben zu geniessen. <sup>13</sup> Wenn er zu essen und zu trinken hat und sich über die Früchte seiner Arbeit freuen kann, ist das allein Gottes Geschenk. <sup>14</sup> Ich begriff, dass Gottes Werk für immer bestehen wird. Niemand kann etwas hinzufügen oder wegnehmen. Damit bewirkt Gott, dass die Menschen Ehrfurcht vor ihm haben. <sup>15</sup> Was immer sich auch ereignet oder noch ereignen wird – alles ist schon einmal dagewesen. Gott lässt von neuem geschehen, was in Vergessenheit geriet.

*Prediger 3,1-15*

## Geburtstage ab 65

*Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.* 1. Petrus 5,7

**24. Okt Christian Fuhrer** 71 Jahre

**31. Okt Martha Steffen** 79 Jahre

**04. Nov Ursula Huber** 71 Jahre

## Impressum

### Herausgeber:

Freie Christengemeinde Wetzikon

### Redaktion, Druck, Layout, Bearbeitung:

Claudia Meinen, Friedhelm Zwahlen

### Titelbild:

Von [www.photocase.com](http://www.photocase.com)

### Redaktionsschluss:

Ausgabe Dezember 06 / Januar 07: 12. November 2006

### Jahresabo:

im Mitgliederbeitrag und den Spenden enthalten, ansonsten sFr. 10.-

### Bankkonto:

ZKB – Wetzikon Nr. 1155-0200.548 (BLZ: 755)

(Herzlichen Dank für alle Gaben für Gemeinde und Mission)

### Sekretariat:

Claudia Meinen (nachmittags) // [meinen@fcgw.ch](mailto:meinen@fcgw.ch)

Tel. 043 477 55 90 // Fax 043 477 55 91

[www.fcgw.ch](http://www.fcgw.ch) // [info@fcgw.ch](mailto:info@fcgw.ch)

### Pastor:

Friedhelm Zwahlen (DI-SA) // [zwahlen@fcgw.ch](mailto:zwahlen@fcgw.ch)

Tel. 043 477 55 92 // Fax 043 477 55 91

### Kinder-/Jugend-/Familiendienst:

Roger Cadonau (MI/DO) // [cadonau@fcgw.ch](mailto:cadonau@fcgw.ch)

Tel. 044 977 22 68 // Fax 044 977 22 69

# Ein ständig wachsender Glaube



Text von  
David Wilkerson

„Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: *Mehre uns den Glauben!*“ (Lukas 17,5)  
Die Männer, die zum engsten Kreis Christi gehörten, baten ihren Herrn um etwas sehr Wichtiges. Sie wollten die Bedeutung und die Auswirkungen des Glaubens umfassender verstehen. Sie sagten damit im Wesentlichen: „Herr, welche Art von Glauben wünschst du von uns? Gib uns eine Offenbarung über die Art von Glauben, der dir gefällt. Wir wollen den Glauben in seiner vollsten Bedeutung erfassen.“

Oberflächlich gesehen scheint ihre Bitte lobenswert. Doch ich glaube, dass die Jünger Jesus diese Bitte vorbrachten, weil sie verwirrt waren. Im vorherigen Kapitel wurde berichtet, wie Jesus sie mit den Worten irritiert hatte: *„Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu... Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen?“* (Lukas 16,11)

Jesus wusste, dass die fleischliche (irdische) Natur seiner Nachfolger Dinge meiden wollte, die sie als weniger wichtige Glaubensangelegenheiten betrachteten. Deshalb sagte er zu ihnen: „Wenn ihr in den kleinen Dingen – den grundlegenden

Glaubensangelegenheiten – treu seid, dann werdet ihr auch in den grösseren Dingen treu sein. Erweist euch also in den grundlegenden Anforderungen des Glaubens als vertrauenswürdig. Wie könnte euch sonst eine tiefere Verantwortung übertragen werden?“

Wenn wir ehrlich sind, werden wir zugeben, dass wir den Jüngern Jesu sehr ähnlich sind. Auch wir wollen direkt zu den grösseren Glaubensdingen übergehen, um einen Glauben zu erlangen, der Berge versetzt. Und wie die Jünger beurteilen wir den Glauben oft nach sichtbaren Ergebnissen.

Denken Sie an all die Menschen, die nach unserer Einschätzung grossen Glauben haben. Die meisten von ihnen haben messbare Dinge für das Reich Gottes erzielt: Hungerhilfe-Programme, Hilfe für die Armen und Bedürftigen, Mega-Gemeinden, Bibelschulen, missionarische Initiativen.

Wir denken an Georg Müller, der Waisenhäuser in England gründete und zur Finanzierung der China-Inlandmission beitrug. Müller bat nie um finanzielle Unterstützung. Stattdessen betete er um jeden Pfennig dieser Glaubenswerke – oft waren es riesige Summen, die erst in letzter Minute hereinkamen. Viele Christen betrachten Müller heute als Inbegriff eines Mannes, der aus Glauben lebt. →

# ...wachsender

Wir denken auch an Rees Howells, der als „der Fürbitter“ bekannt ist. Howells Biographie ist voll von Geschichten über wunderbare Antworten auf seine fürbittenden Gebete. Dieser Mann kaufte ein Anwesen nach dem anderen zur Verwendung für das Reich Gottes – alles durch Glauben. Wie Müller brachte auch Howells jeden Pfennig „gerade rechtzeitig“ durch Gebet zusammen. Einige betrachten sein grosses Werk als eine weitere Definition des Glaubens.

Brillante, intelligente Menschen haben ähnliche Werke ohne Gott aufgebaut. Sun Myung Moon und seine Anhänger haben millionenschwere Gebäudekomplexe finanziert, weitreichende Hilfsprogramme aufgebaut und sogar einen nationalen Nachrichtendienst aufgekauft. Doch nichts von alledem entspricht Gottes Massstab des Glaubens.

Wahrer Glaube aus der Sicht Gottes hat nichts mit der Grösse oder dem Umfang eines Werks zu tun. Entscheidend ist vielmehr, was im Mittelpunkt unseres Lebens steht und wovon wir uns leiten lassen. Gott geht es weniger um Ihre grossartige Vision, sondern darum, was für ein Mensch Sie werden.

Glauben Sie, dass der Herr Ihnen einen Traum auferlegt hat, der ein Wunder verlangt? Wurden Sie herausgefordert, in eine neue Richtung zu gehen, die aussergewöhnlichen Glauben verlangt? Brauchen

Sie ein Wunder Gottes in Ihrer Familie – bei einem körperlichen, finanziellen oder geistlichen Problem?

Sie werden vor verschlossenen Türen stehen und scheitern, bis Sie die Worte Jesu beherzigen.

„Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Eure geben?“ (Lukas 16,12). Jesus sagt mit anderen Worten: „Ihr sagt, dass ihr eine Offenbarung wollt, etwas, das euch zu grösseren Dingen befähigt. Aber wie kann man euch einen solchen Glauben anvertrauen, wenn ihr nicht mit den Dingen zuverlässig seid, die andere euch anvertraut haben?“

Diese Worte Jesu müssen die Jünger sicher irritiert haben. Ihr Meister wusste, dass sie nichts besaßen, schon gar nicht etwas, das ein anderer ihnen gegeben hatte. Sie hatten alles aufgegeben, um seine Jünger zu sein. Und sie folgten ihm nach, so gut sie es nur konnten. Seine Worte ergaben für sie einfach keinen Sinn.

Aber die Frage ist, was Jesus meint, wenn er von „dem Fremden“ spricht (Lukas 16,12). Er spricht von unserem Körper und unserer Seele, die er mit seinem eigenen Blut erkauft hat. „Denn ihr seid um einen Preis erkauft worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!“ (1. Korinther 6,20)

# Glaube...

Jesus sagt uns damit: „Euer Körper gehört euch nicht mehr. Und wenn ihr diesen Körper nicht pflegt – wenn ihr nicht zulasst, dass ich in euch hineinschaue, eure Sünde aufdecke und euch heilige –, wie könnt ihr dann erwarten, dass ich euch etwas Grösseres anvertraue? Tretet zuerst einen Schritt zurück und seht, was ihr mit den Dingen angefangen habt, die ich euch anvertraut habe.“

Als die Jünger nun um mehr Glauben baten, hatte Jesus eine Antwort für sie bereit: „Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerfeigenbaum sagen: *Entwurzele dich und pflanze dich ins Meer!* Und er würde euch gehorchen.“ (Lukas 17,6) Wieder richtete der Herr den Blick auf die kleineren Dinge des Glaubens, die hier durch ein einzelnes Senfkorn symbolisiert werden.

Dieser Vers über die Verpflanzung des Maulbeerfeigenbaums hat mich immer fasziniert. Wenn wir ihn lesen, stellen wir uns immer eine Person mit grossem Glauben vor, die neben einem Baum steht und befiehlt: „Geh, entwurzele dich, verpflanze dich ins Meer und wachse dort.“ Und dann stellen wir uns vor, wie der Baum entwurzelt wird, sich vom Boden erhebt und zum Meer schwebt, um dort in die Wellen zu sinken.

Was könnte Jesus mit diesem Bild gemeint haben? Ein Maulbeerfeigenbaum kann im Meer nicht überleben; er würde sofort absterben. Ausserdem ist Gott keiner, der

eine Show abzieht. Er tut nichts und schlägt uns nichts vor, was einfach nur Show wäre. Dennoch wissen wir, dass jedes Wort, das Jesus aussprach, uns etwas lehren sollte. Welche Bedeutung hat dieses Wort also?

Vielleicht sagen Sie: „Dieser Vers bedeutet, dass unser Herr der Gott des Unmöglichen ist.“ Dieser Auffassung widerspreche ich. Selbst zur Zeit Jesu war es einem Menschen möglich, einen Baum zu entwurzeln, zum Meer zu schleppen und dort einzupflanzen. Heute wäre das noch einfacher, da wir grosse Bäume mit Maschinen innerhalb von Sekunden ausreissen könnten. Wo wäre da Glauben notwendig?

Ich glaube, diese Aussage handelt von Dingen, die wir aus unserem eigenen Herzen entwurzeln müssen. Jesus spricht von Wurzeln des Bösen, von verborgenen Dingen, die wir aufdecken müssen wie die Jünger. Er sagt: „Bevor ihr glauben könnt, dass Gott Berge versetzt, müsst ihr Wurzeln herausreissen. Und dazu ist kein grosser, apostolischer Glaube nötig. Schon der geringste Glaube reicht dazu aus. Ich bitte euch, etwas sehr Grundlegendes zu tun: eure Wurzeln der Sünde herauszureissen. Ich möchte, dass ihr euer Herz prüft und alles beseitigt, was mir unähnlich ist.“ →



# ...wachsender

Das erste Glaubenswerk – das, was wir tun müssen, bevor irgendein anderes Werk folgen kann – besteht darin, treu mit dem zu sein, was Gott gehört.

Wir können einfach kein Werk im Namen Gottes in Angriff nehmen, wenn unsere Wurzeln der Sünde tiefer wachsen. Und die Herausforderung, solche Wurzeln anzupacken, gilt nicht nur Pastoren, Lehrern und Evangelisten. Sie ist die Aufgabe jedes Christen. Fragen Sie sich deshalb: Welche Wurzel der Sünde ist tief in meinem Körper und Geist verankert? Ist es Pornographie, Habgier, Neid, Bitterkeit, Angst vor Ablehnung, niedriges Selbstwertgefühl, ein Gefühl der Untauglichkeit?

Jesus lehrt uns: *„Und wenn dein Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so wirf es weg!“* (Markus 9,47) Diese Aufforderung ist natürlich geistlich gemeint. Wir wissen, dass nicht unser physisches Auge gemeint ist, das uns zur Sünde veranlasst, sondern das Auge unseres begierigen Herzens. Aber wie können wir etwas mit der Wurzel ausreißen, das seit Jahren tief in uns verwachsen ist? Solche Festungen erfordern Glauben, um an der Wurzel gepackt zu werden.

Das ist es, was Jesus uns durch das Senfkorn zu verstehen gibt. Er sagt uns, dass wir durch den Glauben jede Wurzel der Sünde aus unserem Leben herausreißen können – selbst wenn Gott sie uns schon seit Jahren aufzeigt.

Deshalb habe ich mein neuestes Buch „The New Covenant Unvelled“ (Entschleierung des Neuen Bundes) geschrieben. Es gab einen Punkt, an dem ich mich fragte, wie wir je in der Lage sein würden, unsere Sünde herauszureißen. Eines Abends während des Urlaubs dachte ich darüber nach, während ich am Strand spazieren ging. Ich nahm wahr, wie der Heilige Geist mir sagte: „David, schau dir den Grossen Bären an. Aus eigener Kraft kannst du genauso wenig Sünde aus deinem Herzen beseitigen, wie du über diese Sternformation springen könntest.“

Der Neue Bund zeigt uns, dass wir selbst die tiefsten Wurzeln der Sünde herausreißen können, allerdings nur durch das Vertrauen auf den Heiligen Geist. Mit einem einzigen „Senfkorn“ des Glaubens können wir beten: „Vater, du hast in deinem Bund versprochen, meine Sünden zu unterwerfen. Nun, du weisst alles über meine spezielle Sünde. Schon seit Jahren sprichst du mich darauf an. Nun bitte ich dich, diese Sünde zu bereinigen. Ich hasse sie und ich will, dass sie von der Wurzel her ausgerissen wird. Ich glaube, Herr, dass du dies für mich tun wirst.“



# Glaube...

Jesus sagt, wenn wir einen solchen Glauben an die Verheissungen bekennen, die Gott uns in seinem Bund gibt, werden unsere Wurzeln weichen: „...er würde euch gehorchen“ (Lukas 17,6). An diesem Punkt reisst der Heilige Geist die Wurzel des Bösen heraus und wirft sie in Gottes Meer der Vergessenheit, wo sie uns nie wieder behelligen wird.

Alle hingegebenen Diener Gottes, die wir als Menschen grossen Glaubens betrachten – Georg Müller, Rees Howells und andere – begannen mit dieser geringeren Arbeit. Bevor sie irgendein Werk für das Reich Gottes in Angriff nahmen, liessen sie Gott an ihre Wurzeln herangehen. Sie setzten einen kleinen Glauben ein, indem sie den Heiligen Geist baten, alles Böse in ihrem Innern aufzudecken. Und der Geist war treu, ihre Sünde zu entwurzeln und sie von allem frei zu machen, was fleischlich (ungeistlich) war.

In diesem Prozess lernten diese Männer, dass sie hilflos – unfähig – waren, auch nur die kleinste Wurzel aus eigener Kraft herauszureissen. Doch indem sie dem Gebot Jesu gehorchten, ihre Wurzeln im Glauben an das Werk des Heiligen Geistes herauszureissen, kamen Offenbarungen und ihr Verständnis des Glaubens wuchs.

***Wir zahlen einen tragischen Preis, wenn wir es versäumen, unsere Sünde zu entwurzeln.***

Wenn wir wissentlich zulassen, dass eine böse Wurzel in uns bleibt, geben wir sämtliche geistlichen Waffen auf, die uns gegen den Teufel gegeben sind. Zuerst verlieren wir das Schwert aus dem Griff. Dann werden wir der ganzen Waffenrüstung beraubt. Zum Schluss büssen wir sogar den Willen ein, zu kämpfen. Sagen Sie mir: Wie können wir Festungen einreissen, wenn wir keine Waffen mehr haben? „*Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Vernünfteleien*“ (2. Korinther 10,4).

Ein tragisches Beispiel dafür sehen wir in 1. Samuel 13. In einem früheren Kapitel wird berichtet, dass Saul und seine Armee von 300'000 Israeliten die Ammoniter in Jabesch in Gilead klar besiegt hatten. Israels Selbstvertrauen wuchs durch diesen grossen Sieg enorm. Aber Gott warnte sie: „*Wenn ihr aber nicht auf die Stimme des Herrn hört und dem Mund des Herrn widerspenstig seid, so wird die Hand des Herrn gegen euch sein wie gegen eure Väter*“ (1. Samuel 12,15).

In Kapitel 13 sehen wir nun, dass Saul und das Volk ungehorsam waren. Es begann damit, dass Saul ein verbotenes Opfer darbrachte. Die Menschen stellten sich auf seine Seite, indem sie sagten: „Jeder, der sagt, dass Saul nicht unser König sein sollte, soll getötet werden.“

→ weiter auf Seite 18

# Continental-Singers

Seit vielen Jahren war wieder einmal eine Gruppe der Continental-Singers in Wetzikon zu Gast. Gut 300 Leute durften am 15. August ein geniales Konzert erleben. Die fcgw-Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, während die 34 jungen Menschen aus verschiedenen Ländern vollen Einsatz gaben.



# Teenie-Praise-Night

„Online mit Gott“, das war das Thema der TPN am 16. September in Huttwil. Vor zwei Jahren war Heinrich mit nur 2 Teenies dort, dieses Jahr waren es 17 Teenager und 4 Leiter! Halleluja! Und sie durften mit gut 1500 Anderen einen genialen Abend erleben mit cooler Musik, Streetdance, super Message, Gegenwart Gottes, ...



# Interview



Bea Zurbuchen

## 1 Was bedeutet Dir Jesus Christus?

**BZ:** Alles, Erlöser, Retter, Freund

**DA:** Er ist mein täglicher Begleiter.

## 2 Welche geistlichen Gaben hat Gott in Dich hineingelegt?

**BZ:** Gastfreundschaft, Barmherzigkeit, Ermutigung, Geben,

**DA:** Gott arbeitet noch daran; oder vielleicht hab ich sie noch nicht erkannt.

## 3 Ein besonderes Merkmal von Dir?

**BZ:** markante Nase

**DA:** ruhiger Typ

## 4 Auf welchen Luxus möchtest Du nie verzichten müssen?

**BZ:** Auf meinen Mann!

**DA:** Auf Friedel's Predigten.

## 5 Wie bewältigst Du Stress?

**BZ:** Indem ich eine Aufgabe nach der anderen löse.

**DA:** In den meisten Fällen bitte ich Jesus um Weisheit und Lösungen. Dann setze ich Prioritäten was wann daran kommt.

## 6 Wann/Wie hast Du Dich für Jesus entschieden?

**BZ:** 1991. Während dem Golfkrieg und wegen dem Vorbild von Jakob.

**DA:** Das war mit ca. 15 Jahren, bei einem Aufruf von R. Bonnke fühlte ich mich angesprochen und wagte den Schritt.

## 7 Was löst in Dir grosse Freude aus und wie drückst Du diese aus?

**BZ:** Wenn ich mit Jakob auf unserem Hausboot sein kann. Lautstark Chorusse hören und mitsingen.

## 8 Wie gehst Du damit um, wenn Du Gott einmal fern bist oder bereits warst?

**BZ:** Ich denke an all das Gute, dass ich bereits mit Jesus erlebt habe.

**DA:** Ich bin Fest davon überzeugt, dass Gott immer bei mir ist, in jeder Situation, auch wenn ich das Gefühl habe, dass er mir fern ist.

## 9 Was bedeutet Dir die Gemeinde?

**BZ:** Das ist meine Familie.

**DA:** Es ist für mich der Ort wo ich geistliche Nahrung bekommen kann.

## 10 Welches sind Deine Visionen für die Gemeinde?

**BZ:** Wachstum, Lebendigkeit, Heilung.

## 11 Was sind Deine Zukunftspläne?

**BZ:** Genau weiss das nur Gott.

**DA:** Die Herausforderungen des nächsten Tages.

## 12 Wofür nimmst Du Dir gerne viel Zeit?

**BZ:** Für meinen Mann, Freunde, Gemeinde und unser Hausboot.

**DA:** Um Musik zu hören.

## 13 Welche noch lebende Person ist Dir ein Vorbild?

**Warum oder in was?**

**BZ:** Alle, die ihren Glauben an Jesus Christus auch leben.

**DA:** Alun Morris, pensionierter Pastor aus Winterthur. Weil er vorlebt was er predigt und sagt.

## 14 Welche Geschichte aus der Bibel gefällt Dir am besten?

**BZ:** Psalm 23

**DA:** Daniel in der Löwengrube.

## 15 Was lässt Dich nicht kalt?

**BZ:** Ungerechtigkeit, Unfriede, Armut..... usw.

**DA:** Ungerechtigkeiten und Unwahrheiten.

## 16 Was sind Deine Hobbies?

**BZ:** Kochen auf dem Hausboot und dadurch meinen Mann verwöhnen.

**DA:** Velofahren, Musik hören, Familie

## 17 Welche Frage soll ab sofort nicht mehr gestellt werden?

**BZ:** Ist mir egal. (Redaktion löscht Keine.)

**DA:** Frage 4

## 18 Welche neue Frage soll dafür gestellt werden?

**BZ:** Ist mir auch egal. (Redaktion: Was hast Du am liebsten gemacht als Du noch klein warst?)

**DA:** In welchem Bereich arbeitest Du mit in der Gemeinde, oder würdest Du gerne mit anpacken?

## 19 Wer soll den nächsten Fragebogen erhalten?

**BZ:** Nicoletta Sutter

**DA:** Dieter Reinker •

Daniel Angehrn



# Daten für Oktober

So	01	09.30	<b>Taufgottesdienst</b> mit Friedel Zwahlen ( <i>Markus 7,1-23</i> )	
Di	03	20.10	Ältestentreff in Adetswil	FZ
Mi-Sa	04-07		Zone2-Homecamp in der fcgw, für Teens ab 14 Jahren	EH
Do	05	14.00	Senioren-Treff im BZ der Pfimi Rüti	
		19.00	Alphalive-Kurs in der FMG	MZ
		20.00	Zellenwoche ( <i>Predigtthema</i> ) Seite 23	ZL
Fr	06	19.00	Zone2 ( <i>Teenie-Treff ab 12J.</i> )	EH
So	08	09.30	<b>Gottesdienst</b> mit Peter Stäuble ( <i>Markus 7,24-8,9</i> )	Abendmahl
Do	12		keine Veranstaltung ( <i>Herbstferien</i> )	
So	15	09.30	<b>Gottesdienst</b> mit Friedel Zwahlen ( <i>Markus 8,10-30</i> )	
Do	19	20.00	Gebetsabend in der fcgw	FZ
Sa	21	09.00	Männertag in Wettingen ( <i>www.maennerforum.ch</i> )	
So	22	09.30	<b>Gottesdienst</b> mit Friedel Zwahlen ( <i>Markus 8,31-9,13</i> ) mit Bericht der Gideons und Opfer für die Bibelverteiler	GeKa / TE
Mo	23	19.30	RR-Leitersitzung bei Beni Schulthess	US
Di	24	19.30	Vorstandssitzung ( <i>SiZi1</i> )	TB
		19.30	LPT1-Probe	CS
Mi	25	16.30	LPT-Leiter Vorbereitungssitzung ( <i>SiZi1</i> )	CS
		19.00	Ehe-Kurs ( <i>Mehrzweckraum</i> )	RRC/MDH
Do	26	19.00	Alphalive-Kurs in der FMG	MZ
		20.00	Zellenwoche ( <i>freies Thema</i> ) Seite 23	ZL
Fr	27	19.30	Smallgroup ( <i>Teenie-Hauskreis</i> )	EH
		20.00	5-Gang-Gourmet-Essen von LaKantine ( <i>Anmeldung: 043 477 55 94</i> )	MB
Sa	28	10.00	Kids-Band-Probe ( <i>Mehrzweckraum</i> )	MF
		14.00	Royal Rangers Stammstreff	US
So	29	09.30	<b>Gottesdienst</b> mit Pedro Lukau (JZO/MCRN)	Missionsopfer
		20.00	Lobpreistanz zu CD-Musik ( <i>Saal</i> )	NS
Mo	30	19.30	LPT2-Probe	MZ
Di	31	20.00	Referat über den Nahost-Konflikt mit M.Rebiai ( <i>Saal</i> ) Seite 16	GDV

**Frühgebet** jede Woche  
**Sonntags**  
 6-7 Uhr in der fcgw

**Frauengebetstreffen** jede Woche, ausser in den Ferien (8.- 22. Okt.)  
**Dienstags** 9 Uhr bei Fam. Bärswyl, Gossauerstr. 14, Hinwil  
**Mittwochs** 9 Uhr in der fcgw

# Daten für November

Mi	01	19.00	Ehe-Kurs ( <i>Mehrweckraum</i> )	RRC/MDH
Do	02	19.00	Alphalive-Kurs in der FMG	MZ
		20.00	Glaubensgrundkurs ( <i>SiZi1</i> )	FZ
Fr	03	19.00	Zone2 ( <i>Teenie-Treff</i> )	EH
Sa	04	10.00	Kids-Band-Probe ( <i>Mehrweckraum</i> )	MF
		14.00	Royal Rangers Stammstreff	US
<b>So</b>	<b>05</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit Friedel Zwahlen (<i>Markus 9,14-32</i>) Abendmahl / TE</b>	
Mo	06	20.00	KiGo-Leitersitzung ( <i>SiZi1</i> )	GG
Di	07	19.30	Gemeindeleitungssitzung ( <i>SiZi1</i> )	FZ
Do	09	08.45	Frauen-Frühstückstreffen in Fehraltorf	LK
		19.00	Alphalive-Kurs in der FMG	MZ
		20.00	Zellenwoche ( <i>Predigtthema</i> ) Seite 23	ZL
Sa	11	20.00	Worship-Night mit WEZO ( <a href="http://www.wezo.ch">www.wezo.ch</a> ) Seite 17	
<b>So</b>	<b>12</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit F. Zwahlen (<i>Mk 9,33-50</i>) und WEZO</b>	GeKa
Mi	15	19.00	Ehe-Kurs ( <i>Mehrweckraum</i> )	RRC/MDH
Do	16	20.00	Glaubensgrundkurs ( <i>SiZi1</i> )	FZ
Fr-So	17-19		Alphalive-Weekend	MZ
Fr	17	19.30	Smallgroup ( <i>Teenie-Hauskreis</i> )	EH
Sa	18	10.00	Kids-Band-Probe ( <i>Mehrweckraum</i> )	MF
		14.00	Royal Rangers Stammstreff	US
<b>So</b>	<b>19</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst mit E.+E. de Boer, Osteuropamission, Basar</b>	TE
		20.00	Lobpreisanzu zu CD-Musik ( <i>Saal</i> )	EH
Di	21	19.30	LPT2-Probe	MZ
Mi	22	19.00	Ehe-Kurs ( <i>Mehrweckraum</i> )	RRC/MDH
Do	23	19.00	Alphalive-Kurs in der FMG	MZ
		20.00	Mitgliederversammlung	TB
Fr	24	20.00	5-Gang-Gourmet-Essen von LaKantine ( <i>Anmeldung: 043 477 55 94</i> )	MB
Sa	25	09.00	Vater+Kind-Guätzlibacken in Brotkorb Gossau ( <i>Beilage</i> )	TB
<b>So</b>	<b>26</b>	<b>09.30</b>	<b>Gottesdienst, Friedel Zwahlen (<i>Mk. 10,1-16</i>) Missionsopfer / GeKa</b>	
		20.30	Sternmarsch, Gebet für Wetzikon, in der Ref.Kirche	Allianz
Mi	29	19.30	LPT1-Probe	CS
Do	30	19.00	Alphalive-Kurs in der FMG	MZ
		20.00	Zellenwoche ( <i>gesellschaftlich</i> ) Seite 23	ZL

# Die Arbeit läuft dir nicht davon... Home

**Die Arbeit läuft dir nicht davon,  
wenn du deinem Kind  
den Regenbogen zeigst.  
Aber der Regenbogen wartet nicht,  
bis du mit der Arbeit fertig bist.**  
(Aus China)

Dieses Sprichwort trifft doch einmal mehr ins Schwarze. Es begleitet mich bereits über mehrere Jahre, und auch in dieser neuen Aufgabe als KiGo-Verantwortliche scheint es seine Richtigkeit zu haben.

Kennt ihr diese Situationen, in denen man spürt, dass Etwas verändert werden sollte, man aber nicht genau sagen kann, was das genau wäre, geschweige denn, wie die Veränderung aussehen soll...? Tja, lass deine vorgefassten Zeitpläne ruhig mal liegen.

Genauso erging es uns im sonntäglichen KiGo-Ablauf. Stell dir vor, du müsstest während 2 Stunden einen ganzen Sack voller Flöhe hüten und dann erst noch etwas von Gottes Grösse und Genialität weitergeben...

Unsere Kids strotzen nur so von Kraft, Bewegungsdrang und Kreativität! Kurzum, eine geniale, gesunde Schar, von denen wir Keines missen möchten.

Dies wiederum fordert uns heraus, unser Sonntagsprogramm immer wieder zu optimieren, anzupassen und abwechslungsreich zu gestalten.

Da komme ich ins Schwärmen über unser KiGo-Leiterteam. Ich kann euch sagen, diese Leute haben Begeisterung, gute Ideen und eine grosse Begabung darin, sich immer wieder neu zu orientieren.

Meist beginnen wir mit einem kurzen Spiel, üben den aktuellen Bibelvers, machen zusammen Lobpreis und hören danach eine biblische Geschichte.

Statt der Kleingruppen machen wir momentan eine Art Spielstrasse. Da darf herumgetobt und richtig gespielt werden.

Wer sich aber lieber ruhiger beschäftigt, darf bei den themenbezogenen Rätseln, Bastelarbeiten, Zeichnungen etc. verweilen.

Das Echo ist gut und die Kinder scheinen diese Veränderung zu geniessen.

Dieser Ablauf wird sich von Zeit zu Zeit wieder verändern.

Es braucht Mut, seine festgelegten Ziele, Arbeiten welche man noch erledigen will, Programme welche man so gut ausgearbeitet hat, einfach stehen zu lassen. Sich für das Wunder eines Regenbogens zu entscheiden bedeutet, sich der Entwicklung des Kindes bewusst zu zuwenden. In unserer leistungsorientierten Gesellschaft ist dies sicherlich nicht populär, aber ich bin überzeugt, dass gerade darin Gottes Liebe zum Einzelnen Realität wird und von den Kindern verstanden wird.

Ich wünsche uns Allen den Mut, ab und zu innezuhalten und über Gott zu staunen.

**Anliegen:**

An dieser Stelle habe ich noch drei Punkte, welche ich unseren Eltern gerne ans Herz legen möchte. Bitte helft mit, dass unsere Kinder dies auch befolgen.

1. Das E-Piano im KiGo Raum darf nicht benutzt werden, ansonsten haften die Eltern.
2. Zu Beginn des Gottesdienstes dürfen die Kinder nicht auf dem Sofa sitzen, und es ist uns wichtig, dass sie auch den Segen vor dem KiGo-Start noch miterleben. Am Einfachsten ist dies, wenn die Kinder bei den Eltern sitzen, oder diese mit den Kindern am Rand stehen.
3. Nach dem KiGo ist es Sache der Eltern, auf ihre Kinder aufzupassen. Im Hüetierraum haben KiGo'ler nichts verloren, sie dürfen im KiGo-Raum herumspringen. Ausnahmen sind dann, wenn ein Kind mit Hüetikindern „bäbelet“. Bitte geht erst nach Hause, wenn ihr noch einen Kontrollblick in die Räume (Schlachtfeld) geworfen habt, sonst bleibt die Arbeit an den Falschen hängen. Wir wollen Einander und unseren Sachen mehr Sorge tragen!

Danke dass ihr uns vertraut und wir den Sonntag mit euren Kindern verbringen dürfen! Es ist enorm bereichernd und kuull!



Für das KiGo-Team  
Gabriella Gerber

**Oktober: Gott gibt Sieg****01. Oktober**

Debora und Barak (Richter 4+5)

**08. Oktober**

Gideons Berufung (Richter 6)

**15. Oktober**

Gideons Kampf (Richter 7)

**22. Oktober**

Israels Kampf gegen Amalek (2. Mo. 17,8-16)

**29. Oktober**

Hiskias Gebet (2. Könige 18+19)

**Lernvers:**

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Psalm 139,5

**November: Gott hat Macht über den Tod****05. November**

Auferweckung des Lazarus (Joh. 11,1-46)

**12. November**

Auferweckung des Jünglings zu Nain (Lukas 7,11-17)

**19. November**

Auferweckung der Tabea (Apostelg. 9,36-43)

**26. November**

Geburt und Bewahrung von Mose (2. Mose 1,1 - 2,10)

**Lernvers:**

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich. Johannes 14,6



Guyer-Zeller-Strasse 2, 8620 Wetzikon, info@lakantine.ch

# La Kantine

## Spécial

### GOURMET-ABEND

La Kantine ladet Sie zu einem speziellen Gourmet-Abendessen ein.

Ein **5-Gang Menu** für Fr. 45.– / Person  
(Weinflaschen werden zu günstigen Einkaufspreisen verkauft)

**Freitag, 27. Okt. 2006 ab 20 Uhr**

**Freitag, 24. Nov. 2006 ab 20 Uhr**

Nur auf Reservation: Tel. 043 477 55 94  
oder: info@lakantine.ch



## NAHOST-KONFLIKT



### INFOS

- Veranstalter: Gemeinschaft der Versöhnung
- Die FCG (Freie Christengemeinde) befindet sich ganz in der Nähe des Bahnhofs Wetzikon. Parkplätze genügend vorhanden auf dem P+R der SBB
- Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben



Marcel Rebiai ist in Algerien geboren, aufgewachsen in der Schweiz, Gründer und Leiter der „Gemeinschaft der Versöhnung“ in Jerusalem; profunder Kenner der aktuellen Situation in Israel und besonders der islamischen Welt, Sprecher auf internationalen Konferenzen und Seminaren.

**Kontakt:** Sekretariat GDV/COR | Postfach 77  
8625 Gossau ZH  
044 935 47 51 | sekretariat@gdv-cor.org  
www.gdv-cor.ch

### THEMEN

- Die Bedeutung des israelisch-arabischen Konflikts für die Gemeinde
- Die Beziehung des Islam zur christlichen Welt und zu Israel
- Gottes Sicht für den Nahen Osten

### REFERAT VON MARCEL REBIAI

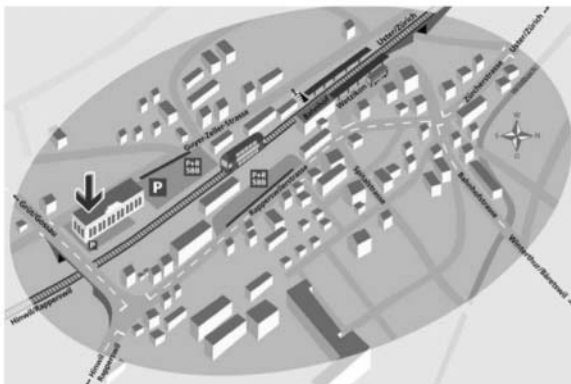
**DINNSTAG, 31. OKTOBER 2006**

**20:00 UHR**

**FCG WETZIKON**

**GUYER-ZELLER-STRASSE 2**

**8620 WETZIKON**



# Worship-Night

fCGW 



Zu dieser speziellen Worship-Night bist du ganz herzlich eingeladen!

Es wird kein Konzert sein,  
sondern du bist gefragt, deinen Gott anzubeten.  
Was ist WEZO? Infos dazu auf [www.wezo.ch](http://www.wezo.ch)

**WEZO**

Worship Experience Züri Oberland

Sonntag, 12.11.06, **10 Uhr**, Gottesdienst mit Friedel Zwahlen  
„Wahre Grösse im Reich Gottes“ Markus 9,33-50  
mit musikalischer Umrahmung von WEZO

*Freie Christengemeinde Wetzikon // Guyer-Zeller-Strasse 2 // 8620 Wetzikon // 043 477 55 90 // [info@fcgw.ch](mailto:info@fcgw.ch) // [www.fcgw.ch](http://www.fcgw.ch)*

## EISHOCKEYMATCH KLOTEN - LUCANO

Freitag, 17. November 06

### Männer-Plauschabend

„Reiseleitung“: Thomas Bühler

**Treff:** 18.30 Uhr bei der fcgw / Spielbeginn 19.45 Uhr

**Zurück:** ca. 22.30 Uhr bei der fcgw

**Kosten:** ca. CHF 55.- (Ticket und Fahrt)

**Verpflegung:** vor Ort kaufen oder selber mitnehmen

**Anmeldung:** bis 8. Nov. im fcgw-Büro, [info@fcgw.ch](mailto:info@fcgw.ch), 043 477 55 90

# ...wachsender

Fortsetzung von Seite 7

Als aber der grosse Prophet Samuel auf dem Schauplatz erschien, sprach er folgende schrecklichen Worte gegen Saul aus: *„Du hast töricht gehandelt! Du hast das Gebot des Herrn, deines Gottes, nicht gehalten, das er dir geboten hat. Denn gerade jetzt hätte der Herr dein Königtum über Israel für immer bestätigt“*

(1. Samuel 13,13).

Augenblicklich sehen wir die Folge seines Ungehorsams. Schon vier Verse später lesen wir: *„Da zog der Vernichtungstrupp aus dem Lager der Philister in drei Abteilungen aus“* (Vers 17). Drei Einheiten trennten sich von der Hauptstreitmacht der Philister, zogen durch ganz Israel und überfielen die Dörfer. Diese Eindringlinge machten reiche Beute und raubten auch die Waffen Israels.

Warum trat Gottes Volk den Eindringlingen nicht entgegen? Schliesslich hatten sie eine Menge Waffen (darunter die von den Ammonitern erbeuteten). Die traurige Wahrheit ist, dass die Israeliten wegen ihrer Sünde keinen Kampfgeist mehr hatten. Sobald sie den Feind kommen sahen, flohen sie voller Angst.

Israel hatte nichts mehr ausser Heugabeln, Pflugscharen und anderen Ackerwerkzeugen. Aber sie konnten daraus keine Waffen schmieden, weil sie keine Schmiede mehr hatten: *„Und es war kein Schmied im gan-*

*zen Land Israel zu finden. Denn die Philister dachten: Wir wollen nicht, dass die Hebräer sich Schwert oder Speer machen!“* (Vers 19).

Gottes Botschaft in diesem Abschnitt ist klar: Wenn ihr mir weiter ungehorsam seid, werde ich nicht mehr mit euch sein. Vielleicht sieht es dann noch so aus, als würdet ihr mein Werk tun, aber ihr habt weder meine Gegenwart, noch meine Segen oder meine Kraft.“

Glaube hat vor allem mit Gehorsam zu tun, mit der Kraft, Gottes Wort zu gehorchen. Und Satan weiss das. Deshalb will er, dass Sie an dieser letzten noch verbliebenen Wurzel der Sünde in ihrer Seele festhalten. Er weiss, dass sie Ihnen jeder Verteidigung beraubt, indem sie Ihnen die Waffen raubt und Ihren Kampfgeist lahm legt.

Ich sehe überall in der Welt, wie dies bei Pastoren und christlichen Laienmitarbeitern geschieht. Sie haben alle notwendigen Instrumente, um ihre guten Werke zu tun. Und wenn sie ihr Arbeitsgebiet überblicken, beglückwünschen sie sich zu einer grossen Ernte und einem vollen Schafstall. Aber dabei schweben sie ständig in Gefahr. Es gibt einen Verderber in ihren Herzen, eine hartnäckige Sünde, die sie nicht ausräumen wollen. Und diese Sünde plündert sie aus, raubt ihnen den Willen, zu kämpfen. Wenn Satan dann später in ihr Leben einbricht, geben sie sich kampflös geschlagen. Sie haben ihm einfach keine Verteidigung mehr entgegenzusetzen.

# Glaube...

Wie Saul enden alle Gläubigen mit tiefen Wurzeln der Sünde schliesslich in Verwirrung, innerer Zerrissenheit und Angst. Die Bibel sagt über sie: „*Es flieht der Gottlose, ohne dass ihm einer nachjagt; der Gerechte aber fühlt sich sicher wie ein Junglöwe*“ (Sprüche 28,1). Solche Leute sagen sich dann vielleicht: „Ich habe ja noch zwei Waffen: das Gebet und den Glauben an Gottes Wort.“ Aber tragischerweise ist das nicht so. David erklärt: „*Wenn ich es in meinem Herzen auf Frevel abgesehen hätte, so würde der Herr nicht hören*“ (Psalm 66,18).

Wir müssen unsere Wurzeln des Bösen herausreissen, indem wir einfach sagen: „Seid herausgerissen.“ Und wir müssen glauben, dass sie weichen werden, wie es der Verheissung Gottes in seinem Bund mit uns entspricht. Dann erst wird unser Kampfgeist sich wieder einstellen. Wir werden das zweischneidige Schwert Gottes wieder führen. Und wir werden erfahren, dass unsere Gebet bald erhört werden. Schliesslich werden wir mit Kühnheit und Freude erfüllt sein, sodass die Dämonen fliehen.

## ***Es gibt einen weiteren Schritt, um vermehrten Glauben zu empfangen.***

Jesus beantwortete die Bitte seiner Jünger um vermehrten Glauben noch auf eine andere Weise. Er sagte ihnen: „*Wer aber von euch, der einen Sklaven hat, der pflügt oder hütet, wird zu ihm, wenn er vom Feld hereinkommt, sagen: Komm*

*und leg dich sogleich zu Tisch? Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Richte zu, was ich zu Abend essen soll, und gürt dich und diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; und danach sollst du essen und trinken? ... So sprecht auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren*“ (Lukas 17,7-8.10).

Christus spricht hier klar von uns, seinen Dienern, und von Gott, unserem Herrn. Er sagt uns damit, dass wir Gott „speisen“ sollen. Nun werden Sie sich vielleicht fragen: Welche Nahrung sollten wir dem Herrn bringen? Was könnte seinen Hunger stillen?“

Die Bibel sagt uns: „*Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen*“ (Hebräer 11,6). Einfach ausgedrückt ist die köstlichste Speise Gottes der Glaube. Das ist die „Nahrung“, die ihm gefällt.

Beispiele dafür finden wir überall in der Bibel. Als ein Hauptmann Jesus bat, seinen kranken Knecht durch sein blosses Wort zu heilen, lobte Christus den vitalen Glauben dieses Mannes mit den Worten: „*Wahrlich, ich sage euch, bei keinem in Israel habe ich so grossen Glauben gefunden*“ (Matthäus 8,10). Damit gab er zu verstehen: „Hier ist ein Nicht-Jude, ein Aussenseiter, der meinen Geist nährt. Was für ein nahrhaftes Mahl der Glaube dieses Mannes für mich ist.“ →

# ...wachsender

Auch das elfte Kapitel des Hebräerbriefs ist ein Festmahl für den Herrn. Dieses berühmte Kapitel beschreibt den Glauben der geliebten Gotteshelden der Geschichte.

Das Nächste, was mir in den Worten Jesu auffällt, ist die schroffe Aussage: „Nicht ihr esst zuerst, sondern ich.“ Mit anderen Worten sollen wir unseren Glauben nicht für eigene Interessen und Bedürfnisse aufzehren. Unser Glaube ist vielmehr dazu bestimmt, den Hunger unseres Herrn zu stillen. *„Richte zu, was ich zu Abend essen soll, und ... diene mir, bis ich gegessen und getrunken habe; und danach sollst du essen und trinken?“* (Lukas 17,8).

Wie oft wird unser Glaube für unsere eigenen Anliegen aufgezehrt, statt den Anliegen Gottes zu dienen? Wie viele unserer Gebete erschöpfen sich darin zu sagen: „Herr, ich arbeite treu in deiner Ernte und pflüge den Boden für dich. Und jetzt brauche ich dies oder jenes von dir, um meine Arbeit fortsetzen zu können.“

Im Lauf der Jahre haben Dutzende Pastoren mich in meinem Büro besucht. Die Mehrheit kam nicht mit der Bibel in der Hand herein, sondern mit irgendeinem grossen Plan. Solche Menschen wurden von einer grossen Vision verzehrt, sprachen aber nie von Jesus. Alles, woran sie denken konnten, war ihr Traum: ein Gemeindehaus, ein Hungerhilfeprogramm, eine missionarische Initiative.

Ich danke dem Herrn für Träume und Wünsche, die auf den Himmel zielen. Die meisten Werke und Institutionen, die heute Gott verherrlichen, sind erfüllte Visionen, die durch eine von Gott gegebene innere Bürde verwirklicht wurden. Aber viele Christen, die eine solche Bürde haben, erkennen nicht, dass vor der Verwirklichung eines Traums oft Jahre liegen, in denen Gott Dinge in uns wegnimmt, aufdeckt, zerbricht. Das ist einfach die Art und Weise, wie er mit uns vorgeht.

Jesus sagt uns: „Ich möchte, dass du mich nährst, dass du mich völlig regieren lässt, um dich in mein Ebenbild zu formen und zu erneuern. Bringe mir einfach deinen Glauben. Ich werde dir eine wahre Vision bringen.“

Wir können unsere bösen Wurzeln überwinden, um dann aber zu vergessen, dass Gottes Barmherzigkeit uns den Sieg gegeben hat.

Jesus fährt fort: *„Dankt er [der Herr] etwa dem Sklaven, dass er das Befohlene getan hat? Ich meine nicht. So sprecht auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen ist: Wir sind unnütze Sklaven; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren“* (Lukas 17,9-10).

Das Wort für „unnützig“ in diesem Vers bedeutet soviel wie „ohne Verdienst“ – durch Werke oder das eigene Ich nichts verdient zu haben. Jesus gibt damit zu verstehen: Nachdem ihr eure Wurzeln der

# Glaube

Sünde durch den Glauben beseitigt habt, sagt nicht: ‚Ich habe das geschafft. Ich habe den Sieg errungen.‘ Nein, es war allein die Gnade eures Vaters, die euch befreit hat.

Manche Menschen werden stolz, wenn sie einen Sieg über Sünde erringen. Sie denken: „Ich habe mein Leben in Ordnung gebracht. Gott kann sich freuen, dass er in mir ein reines Gefäß bekommen hat.“

Aber Jesus erwidert: „Nein, in Wirklichkeit fängst du gerade erst an, deine Pflicht zu erfüllen. Von dem Tag an, als du errettet wurdest, habe ich dir geboten, deine Sünde aufzugeben. Warum hast du also fünf, zehn, zwanzig Jahre gewartet, um mir zu gehorchen? Du hast keinen Grund, dich selbst zu beglückwünschen.“

Ich kenne einen Bruder im Glauben, dessen Frau ihn wegen eines anderen Mannes verlassen hat. In dieser ganzen schwierigen Zeit blieb er moralisch rein. Später behauptete er dann: „Ich habe meine Gerechtigkeit verdient. Ich habe einen Preis dafür bezahlt.“ Nein, niemals. Wie schmerzhaft oder schwierig unsere Anfechtungen auch sein mögen, unser Gehorsam kann uns niemals gerecht machen. Er ist einfach unsere grundlegende Pflicht.

Doch selbst der einfachste Gehorsam ist Nahrung für unseren Herrn, weil er aus Glauben geboren ist. Er ist ein Fest, das ihm Freude macht, sodass er sagt: „Du nährst mich, du stillst meinen Hunger.“

***Der Sieg kommt, wenn wir unsere Wurzeln des Bösen bekennen, Busse tun und auf die Verheissungen des Neuen Bundes Gottes vertrauen.***

Haben Sie Gott ehrlich bekannt, dass Ihre Wurzeln der Sünde Sie zerstören? Haben Sie aufrichtig Busse getan und im Glauben auf seine Verheissungen des Bundes vertraut, Ihre Sünde zu beherrschen? Nur dann wird der Herr Sie in den Sieg führen.

Spricht Jesus Sie auf Ihre Wurzeln der Sünde an? Wenn ja, dann hören Sie um jeden Preis auf seine Stimme. Er fordert Sie inständig auf: „Vergiss die Evangelisation vorläufig. Lege deine Träume und Visionen vorübergehend beiseite. Ich habe dir ein einzelnes Senfkorn des Glaubens anvertraut. Und ich möchte, dass du mit dieser kleinen Sache treu bist. Komm jetzt zu mir und bitte mich im Glauben, deine Sünde zu entwurzeln. Dann nähre mich durch deinen Gehorsam. Tu dies und dann wirst du sehen, wie meine heilige Vision in deinem Leben Wirklichkeit wird.“ •

# Neueröffnung **ADESSO HAIR DESIGN**

## Der Budget-orientierte-Coiffeursalons **055 240 24 84**



### Wir wollen günstig sein! Aber nicht billig.

Familien-Rabatt, wenn wir die Familie bedienen können.

Zu jedem Service gratis Kopfmassage.

Für die Herren spezielle Friktion Massage gratis.

Bedienung auch ohne Anmeldung.

AHV, Studenten und Lehrlinge 10% Rabatt.

Für Spezialhilfe Empfänger haben wir einen Spezialpreis.

Wer zahlt der befiehlt, was Sie in Anspruch nehmen,

das und nur das wird von uns verrechnet.

Auf Wunsch können Sie Ihre Haare selber föhnen und sie bezahlen nur die von uns erbrachte Leistung.

**DAMEN, HERREN, KINDER**  
WERNER-WEBERSTRASSE 13  
8632 TANN

ZA MA 109209

#### ÖFFNUNGSZEITEN:

DI - FR 08.30 - 12.00

14.00 - 18.15

SA 08.00 - 14.00

PARKPLATZ VOR DEM HAUS

**GUTSCHEIN**

Bei Abgabe dieses Inserates  
erhalten Sie

Fr. 5.- Ermässigung  
Nicht kumulierbar!

### 13 GUTE GRÜNDE UM KUNDE BEI ADESSO HAIR DESIGN ZU SEIN...

- SOZIALHILFEEMPFÄNGER HABEN BEI UNS EINEN SONDERPREIS!
- WIR WOLLEN GÜNSTIG SEIN! ABER NICHT BILLIG.
- WIR BELOHNEN SIE, WENN SIE FÜR UNS WERBUNG MACHEN. WIE? MIT 5.- FRANKEN ALS GESCHENK!
- WIR BELOHNEN IHRE TREUE.
- WIR BELOHNEN DIE FAMILIE, WENN DIE GANZE FAMILIE ZU UNS KOMMT. FAMILIEN RABATT BEI ADESSO HAIR DESIGN.
- ZU JEDEM SERVICE GIBT'S GRATIS KOPFMASSAGE.
- FÜR DIE HERREN, SPEZIELLE FRICTION MASSAGE GRATIS.
- BEDIENUNG AUCH MÖGLICH OHNE VORANMELDUNG
- AHV, STUDENTEN UND LEHRLINGE HABEN SONDERKONDITIONEN.
- SIE SIND DER KUNDE!  
SIE SIND DER KÖNIG!
- FREUNDLICHKEIT, GUTER SERVICE, STEHT BEI UNS AN ERSTER STELLE.
- WER ZAHLT BEFIEHLT. WAS SIE IN ANSPRUCH NEHMEN, DAS UND NUR DAS WIRD VON UNS VERRECHNET.
- Z. B. SELBER FÖHNEN? - KEIN PROBLEM! UNSER FÖHN, BÜRSTE UND PRODUKTE STEHEN BEREIT, GRATIS!



Deine Haare sind zu lang? Du möchtest eine neue Frisur? Eine neue Farbe? Oder vielleicht eine Verlängerung oder Verdichtung? Unsere **Sybille Kocher** und ihre Schwester erfüllen Dir jeden Haarwunsch. Auch definitive Haarentfernung und Kunstnägel gehören zum Angebot.

Falmenstrasse 4 in Uster, gleich hinter dem Bahnhof.  
Für Infos oder einen Termin: 044 940 29 09

# Hauszellen der fcgw Zellen

Unsere Gemeinde trifft sich in der Regel alle 14 Tage an verschiedenen Orten und Tagen. Im Monatsprogramm steht jeweils: **Zellenwoche.**

*Immer wieder kamen sie in den Häusern zusammen und feierten auch das Abendmahl. In grosser Freude und mit aufrichtigem Herzen trafen sie sich zur Gemeinschaft miteinander. Sie lobten Gott und waren im ganzen Volk geachtet und anerkannt. Und die Gemeinde wuchs, weil Gott viele Menschen rettete.*  
Apostelgeschichte 2,46-47

Wir empfehlen jedem, der in die fcgw kommt, sich an einer der untenstehenden Zellen verbindlich anzuschliessen. Infos können im fcgw-Büro, oder beim Pastor bezogen werden.

## **Bäretswil**

in Neugründung

Infos beim Pastor: 043 477 55 92

## **Grüt (Do)**

bei Fam. deBoer, Wolfrichtstrasse 17

Leitung: Eelco deBoer

Infotel: 044 932 79 83

## **Wila (Do)**

bei Fam. Steffen, Tösstalstrasse 34

Leitung: Rösli Bühler

Infotel: 052 386 27 86

## **Wetzikon 1**

in Neugründung

Infos beim Pastor: 043 477 55 92

## **Wetzikon 2 (Do)**

bei Fam. Hausammann, Im Neuguet 12

Leitung: Ruth Hausammann / Eva Kofel

Infotel: 044 930 46 17

## **Wetzikon 3 (Di)**

bei Fam. Walder, Baumgartenstrasse 9

Leitung: Christina Walder

Infotel: 044 930 43 42

## **Wetzikon 4 (Do)**

bei Irma Bünzli, Neugrundstr. 2 (IWAZ)

Leitung: Walter Schulthess

Infotel: 044 930 64 34

## **Wetzikon 5 (Do, jede Woche, nur Männer)**

bei Fam. Gerber, Kreuzackerstrasse 35

Leitung: Urs Gerber

Infotel: 044 930 02 70

## **Wetzikon 6 (Do)**

bei Fam. Flückiger, Kreuzbühlstrasse 20

Leitung: Marianne + Daniel Hirzel

Infotel: 044 930 62 07

# Freie Christengemeinde Wetzikon

Guyer-Zeller-Strasse 2 // 8620 Wetzikon // Telefon 043 477 55 90

Fax 043 477 55 91 // info@fcgw.ch // www.fcgw.ch



## Unsere Arbeitszweige

### Kinderhort (KiHo)

bis Kindergarten

(während dem Gottesdienst)

*Roger Cadonau // 044 932 33 04*

### Kindergottesdienst (KiGo)

1. Kindergarten bis 5. Klasse

(während dem Gottesdienst)

*Gabriella Gerber // 044 930 02 70*

### Teenager-Unterricht (TE)

6. - 10. Klasse (ca. alle 14 Tage,

während dem Gottesdienst)

*Rösli Bühler // 052 386 27 86*

### Zone2/Smallgroup

ab 6. Klasse oder 12 Jahren

(freitags, gemäss Programm)

*Esther Hunziker // 044 942 37 68*

### Royal Rangers (Jungschar)

1. - 11. Klasse (samstags, alle 14 Tage)

*Ueli Steffen // 044 930 28 85*

### Alphalive-Kurs

Der aktuelle Kurs startete am

21. September 2006.

*Auskunft fcgw-Büro // 043 477 55 90*

### Hauszellen

Für Jung und Alt, an diversen Tagen und Orten. (Seite 23)

*Auskunft fcgw-Büro // 043 477 55 90*

### Frauen-Gebetstreffen

Dienstag, 9 Uhr, bei Fam. Bärswyl, Hinwil

Mittwoch, 9 Uhr, in der fcgw

*Rösli Bühler // 052 386 27 86*

*Ruth Hausammann // 044 930 46 17*

### Büchertisch

jeweils nach dem Gottesdienst

*Ellis Laube // 044 930 22 25*

### Fahrdienst

Angebot von Fahrdienst für Gottesdienstbesuch bzw. Donnerstag-Veranstaltung.

*Christian Fuhrer // 044 939 12 31*

### Ehe und Familie

Angebot von Ehevorbereitung,

Ehe-Kurs, Beziehungs-Workshop,

Paarbegleitung

*Ruth + Roger Cadonau // 044 932 33 04*